

Laudatio zur Verleihung eines „POL POT-Schandpfahls“

Von Gerd Eisenbeiß , 11. Januar 2022

Es gibt eine Reihe von Negativ-Preisen, die internationale Aufmerksamkeit finden.

Warum nicht auch eine internationale Negativ-Hervorhebung der Person, die in einem Jahr als „**Massenschlächter des Jahres**“ herauszustellen ist.

Man könnte dieser Person einen

„**POL POT-Schandpfahl**“

zuerkennen für die Tatsache, dass niemand im betreffenden Jahr

mehr Menschen als er gewaltsam zu Tode gebracht hat

unter Würdigung der Höhe der übrigen Schäden an Menschen und Werten.

Hier die Würdigung des ersten „Pol Pot-Trägers“ für das Jahr 2022.

Es gruselt sehr, auf die Welt zu seh'n,
wo es wimmelt von Herrschsucht und Bosheit,
wo demokratisch nicht einer von zehn,
und verachtet wird Anstand und Freiheit.

Wie schien doch die Welt so heil und schön,
als nach Kriegen wir dachten, man wäre
so knapp entkommen dem Untergehn.
Europa lebte in friedlicher Sphäre.

Doch weit im Osten, kurz vor dem Ural,
war ein Stalin längst auferstanden.
Er legte beiseite Vernunft und Moral,
ließ Recht und Freiheit versanden.

Denn wer nach Stalins Art herrschen will,
muss Widerstand frühzeitig brechen.
Den stört, wenn es gibt der Meinungen viel,
der lässt seine Gegner verdreschen.

Wer dann noch muckt und sich nicht duckt,
der wird mit Gesetzen „legal“ schikaniert,
bis bei Friedhofsruhe niemand mehr zuckt,
bis die Freiheit der Bürger ist ganz ruiniert.

Wenn still das Land und der Untertan,
wenn nur noch sein Denken und Wille gilt,
schaut Stalins Sohn seine Nachbarn an:
die Ukraine ist es, wohin er schießt.

Zwar war sein Reich bereits riesengroß,
doch fehlten noch Vasallen:
In Kiew sei der Teufel los!
Das hol' er sich und zeig' es allen.

In Kiew gab's ´nen Volksaufstand?
`ne faire Wahl, die ein Demokrat gewann?
Da reift' im Kreml - unerkant
in aller Welt - ein stalinesker Plan.

Nun musste noch schnell mehr Rüstung her,
ein Sportplatz für die Waffen-Probe.
Das bot ihm Freund Assad: fürs Russen-Heer
ein Übungsfeld fürs ganz ganz Grobe.

Dann brach er Verträge und Nachkriegsfrieden
und startete Krieg und Mord mit Blei,
weil seine Nachbarn sich entschieden
nach eigener Wahl zu leben frei.

Zwar wird auch Russlands Not vermehrt:
ob Menschen hungern, flüchten, sterben,
dem Herrscher sind's die Toten wert,
wenn er kann Ruhm und Boden erben.

Für ihn zählt nur zu siegen - und Erfolg
für sich und Sicherheit vor eigenem Fall.
Verachtet wird auch Russlands Volk,
das nichts gewinnt! Ihm ist's egal!

Ja, schaurig ist's, durch die Welt zu geh'n,
denn Monster gibt's überall.
So kann die Welt vor die Hunde geh'n,
denn noch wächst der Krisen Zahl.

Doch letztes Jahr war er der Beste
der handelte wie einst Pol Pot
Nachbarn und Russen nahm er das Letzte,
niemand brachte der Welt mehr Tod.